

Übung 6

Wählen Sie den Ausdruck, der nach Ihrer Meinung am besten passt!

Um sich klar und unmissverständlich auszudrücken, muss man den jeweils treffenden Ausdruck finden. Der fällt einem nicht immer auf Anhieb ein. Man muss suchen. Das setzt wiederum eine möglichst genaue Vorstellung dessen voraus, was man mitteilen möchte. Suchen und Finden müssen zu einem Klärungsprozess gemacht werden, bei dem sich die genaue Vorstellung und die anschließende Artikulierung nach und nach herausstellen: Von einer oft nur vagen Idee zu einem präzise in Sprache gefassten Gedanken.

Im folgenden Text werden an einigen Stellen jeweils drei Ausdrücke angeboten. Wählen Sie den Ausdruck aus, der Ihrer Meinung nach am besten passt.

>In Hirschbergs Beratungspraxis war es mehrfach passiert/vorgekommen/nicht zu vermeiden gewesen, dass ihm Unternehmer ausgebüxst/untreu geworden/erbst entgegen getreten waren, weil sie ihr Unternehmen/ihren Laden/ihr Lebenswerk eher ruinierten als einzusehen, sie selber seien die Ursache der Schwierigkeiten/Probleme/Übel. Hirschberg nahm einen solchen Abbruch seiner Beratungsarbeit in Kauf. Denn er wollte sein Geld nicht mit faulen Kompromissen/Schönheits-Operationen/Kosmetik verdienen, wenn eine Operation erforderlich war.

In diesem Widerwillen gegen Selbstkritik und Selbstveränderung lag der Grund, warum mittelständische Eigentümer-Unternehmer oder geschäftsführende Gesellschafter, erst nach einem längeren Prozess der Selbstüberwindung/Selbstverleugnung/Selbstvorwürfe Rat von außen suchten. Meistens steckte die Karre/das Unternehmen/die Firma schon tief im Dreck/Sumpf/Morast. Die besseren Mitarbeiter hatten das Unternehmen längst verlassen, die anderen arbeiteten nur noch im Schongang/in innerer Emigration/in gedankenloser Routine.

Als Berater konnte man in so einem Fall versuchen, wenigstens wieder Leben in das Unternehmen/den Arbeitsalltag/die Bude zu bringen. Man konnte beispielsweise Seminare veranstalten/ansetzen/anbieten, um die notwendigen Einsichten zu provozieren; etwa die, dass nur eine bessere Zusammenarbeit aller Unternehmensmitglieder das Unternehmen aus der Flaute/den roten Zahlen/der Verlustzone werde herausbringen können. Doch die Mitarbeiter sahen nur auf den Chef/Boss/Arbeitgeber, ob der seinen Führungsstil ändere, mit der Geheimniskrämerei/Misswirtschaft/Fehleinschätzung aufhöre. <